

Master and Slave - Ein Leben für ein Leben

Was uns daran hindert einfach aufzugeben

Von CeBe13

Kapitel 29: Briefe an Willow 5

Liebe Willow.

Wer bin ich, dass sie den Nacken vor mir beugen?

Wer bin ich, dass sie vor mir auf die Knie gehen?

Wer bin ich, dass sie sich von mir körperlichen und geistigen Schmerz zufügen lassen?

Ich habe ihr Vertrauen nicht verdient. Ich habe einen Staranwalt auf die Knie gebracht und ihn gebrochen, bis er nicht mehr leben wollte.

Ich habe aus William, mit seiner wunderschönen reinen Seele einen Geist, einen Schatten gemacht. Ich habe ihn zerstört und er bittet mich um Vergebung. Weil er mir nicht mehr dienen kann.

Ich habe meinem besten Freund mit voller Absicht bis in die Tiefen seiner Seele verletzt und er bedankt sich bei mir und bittet mich ihn auch noch körperlich Schmerzen zuzufügen.

Ich bin kein Sadist und ich bin kein Folterknecht und doch füge ich ihnen Schmerzen zu. Ich führe sie in eine Hölle aus körperlichen und seelischen Qualen und sie vertrauen darauf, dass ich ihnen den Himmel zeige, der dahinter liegt.

Doch gehe ich auch nur einen Schritt fehl, interpretiere ich auch nur ein Signal falsch bleiben sie in der Hölle, in die ich sie rein geführt habe und ich gehe alleine raus.

Als ich durch meine Hölle ging hatte ich einen guten Führer. Ich wünsche mir zu sein wie er, doch ich bin nicht so gut wie er. Ich kann sie nur herein führen und dann zusehen wie sie verbrennen.

Devil